



Mit zunehmendem Alter lässt die Elastizität von Haut und Bindegewebe nach. Auch an den Augenlidern bilden sich Veränderungen, die nicht nur zu einer ästhetischen, sondern auch zu einer funktionellen Beeinträchtigung führen können.

Die Augenlidkorrektur

Schönheitsoperation oder medizinisch notwendiger Eingriff?

Durch das Absacken der Augenbrauen und die Erschlaffung der Lidhaut entsteht am Oberlid das typische Schlupflid. Es lässt die Augen kleiner erscheinen, weil die Haut eine oder mehrere Falten über den Augen bildet und regelrecht auf den Wimpern liegt. Bei stark ausgeprägten Schlupflidern hängt die Haut sogar wie „eine Gardine“ vor dem geöffneten Auge. Die Betroffenen haben ein eingeschränktes Blickfeld und müssen zum Ausgleich die Augenbrauen hochziehen, um besser sehen zu können. Die ständige Anspannung der Stirnmuskulatur führt nicht selten zu Kopfschmerzen. In diesen Fällen ist eine Korrektur des Oberlids, die so genannte Blepharoplastik, keinesfalls nur eine Schönheitsoperation, sondern medizinisch sinnvoll. Eine weitere Erkrankung ist die altersbedingte Degeneration des Lidhebermuskelsansatzes, die so genannte Ptosis. Die Betroffenen können ihre Oberlider nicht mehr vollständig

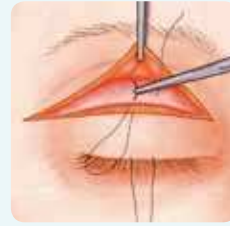
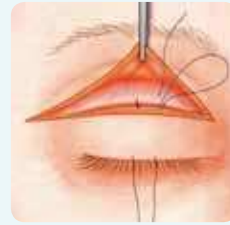
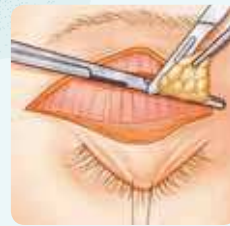
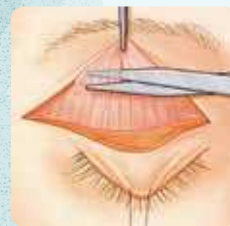
Wenn das Oberlid in seiner Funktion eingeschränkt, beeinträchtigt das die Lebensqualität nachhaltig.

anheben und müssen je nach Schwere des Befundes den Kopf in den Nacken legen, um besser sehen zu können. Die Ptosis kann auch angeboren sein – ein bekanntes Beispiel hierfür ist der Schauspieler Karl Dall – oder durch eine Schädigung des Nervens entstehen.

Kurzer Eingriff, maximal Wirkung

Operationstechnik: Zuerst wird am sitzenden Patienten die Schnittführung angezeichnet. Die Augenlider werden mit einer feinen Spritze betäubt. Anschließend wird die angezeichnete Haut umschnitten und entfernt. Gegebenenfalls wird noch der Augenringmuskel gestrafft und überschüssiges Fett entfernt oder eine vorhandene Ptosis gleich

*Bildliche Darstellung einer Oberlidkorrektur:
Nach dem Eingriff bleibt nur eine kleine Narbe zurück, die bereits nach wenigen Wochen abgeheilt ist.*





Bildliche Darstellung einer Unterlidkorrektur: Nach dem kurzen Eingriff hat der Patient in der Regel bereits nach rund zwei Wochen wieder vollständig gesellschaftsfähiges Aussehen.

mitkorrigiert. Die Operation dauert etwa eine Stunde. Komplikationen sind selten. Natürlich ist auch die alleinige Korrektur der Ptosis möglich.

Veränderungen des Unterlids

Am Unterlid bilden sich im Alter die typischen, manchmal ringförmig angeordneten Falten. Die klassischen Tränensäcke (tagesformabhängige Schwellungen) entstehen durch eine Bindegewebsschwäche, die das Fett der Augenhöhle hervortreten lässt.

Im fortgeschrittenen Alter bei entsprechender Veranlagung oder ständiger Irritation der Augen kann die Unterlidkante vom

Veränderungen am Unterlid können die Augen chronisch reizen und Entzündungen hervorrufen.

Auge entweder abstehen (das so genannte Ektropium) oder, im Gegenteil, sich einrollen (das so genannte Entropium). Gerade letzteres führt zu unangenehmen Beschwerden, weil die Wimpern das Auge chronisch reizen und entzünden.

Überschuss sanft entfernen

Operationstechnik: Nach einem Schnitt direkt unterhalb der Lidkante wird ein Hautlappen gebildet. Hervorquellendes Fettgewebe der Augenhöhle wird vorsichtig reduziert oder

zurückverlagert. Überschüssige Haut wird entfernt und die Wunde mit einer Hautnaht verschlossen. Die Operation dauert circa eineinhalb Stunden.

Eingriff mit schneller Erholung

Die Operation der Ober- und Unterlider kann ambulant in lokaler Betäubung durchgeführt werden. Ein Dämmer Schlaf und eine stationäre Behandlung sind jedoch ebenfalls möglich und werden mit dem Patienten gemeinsam entschieden.

„Blaue Augen“ und Schwellung sind individuell unterschiedlich ausgeprägt. Schmerzen braucht dabei niemand zu fürchten und Narben sind nach kurzer Zeit nicht mehr zu erkennen. Nach zwei Wochen ist der Patient weitgehend gesellschaftsfähig.

Natürliches Aussehen steht bei uns im Mittelpunkt

Viele Patienten scheuen die Korrektur der Augenlider, obwohl es sie ästhetisch und funktionell beeinträchtigt, weil sie Angst vor Komplikationen haben. Wir nehmen ihnen diese Angst und nennen ihnen gute Gründe, sich für eine Operation in unserer Klinik zu entscheiden.

Wir wollen ein altersgerechtes und vor allem natürliches Aussehen herbeiführen. Deshalb

sind wir bei der Korrektur der Oberlider sehr zurückhaltend mit der Hautentfernung. Bei uns müssen Sie nicht befürchten, dass zu viel Haut entfernt wird und Sie das Auge nicht mehr vollständig schließen können. Nur selten wird in unserer Klinik überschüssiges Fettgewebe entfernt. Wir bevorzugen eine Zurückverlagerung des Fettgewebes, um ein hohläugiges Aussehen zu vermeiden.

Nur ein Eingriff mit Kompetenz und Erfahrung führt zum gewünschten Erfolg.

Bei der Korrektur der Unterlider wird, falls erforderlich, die Achsenstellung der Lider korrigiert und die Lidspannung ver-

bessert. Dadurch vermeiden wir das Risiko einer nach unten verzogenen Lidkante fast gänzlich.

Eine Augenlidkorrektur ist eine Privatleistung, die unter Umständen von den privaten Krankenkassen getragen wird. Die Operation kostet circa 2.000 Euro. Eine Finanzierung der Operation ist jedoch in der Klinik Am Opernplatz ohne weiteres möglich.

Eine ästhetische Korrektur der Augenlider ist eine verantwortungsvolle Operation und erfordert viel Erfahrung. Neueste Operationstechniken erlauben eine natürliche Korrektur der Augenlider.

Lassen Sie sich bei Interesse unverbindlich beraten.

Autor dieses Artikel:

Dr. med. Stephan Vogt

Facharzt für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
Schwerpunkt: Ästhetisch-plastische Chirurgie

Belegarzt der Sophien-Klinik Hannover



Klinik Am Opernplatz
Georgstraße 34/Opernplatz
30159 Hannover
Telefon 0511 12313833
www.klinikamopernplatz.de

